



Ungarische Literatur und
ihre Vermittlung im
österreichischen Kontext
Magyar irodalom és
közvetítése osztrák
kontextusban

Herausgegeben von / Szerkesztők:

Erika Erlinghagen – Vincze Ferenc

PRAESENS VERLAG

Gefördert im Rahmen der Interkulturellen Volksgruppenförderung des
Bundeskanzleramtes



© 2024 der gedruckten Ausgabe:
Praesens Verlag | <http://www.praesens.at>
© Autor*innen, 2024
© Übersetzer*innen, 2024
© Umschlagfoto (Thomas Erlinghagen), 2024
© Covergestaltung: Praesens Verlag

Verlag und Druck: Praesens VerlagsgesmbH. Printed in EU.

ISBN: 9783706912297

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Verfasser
unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige
Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche
Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhalt

Vorwort	8
Előszó	11

I.

Österreichisch-ungarische literarische Interferenzen Osztrák–magyar irodalmi interferenciák

Károly Kókai	
Das Bild Burgenlands in der ungarischen Literatur	17
Kókai Károly	
A magyar irodalom Burgenland-képe	30
Kerstin Istvanits	
Ungarisch in der burgenländischen Literatur	
Spuren von Mehrsprachigkeit in ausgewählten Texten von Gerhard Baumgartner und Jutta Treiber	42
Istvanits Kerstin	
A magyar nyelv a burgenlandi irodalomban	
Közelítések Gerhard Baumgartner és Jutta Treiber műveihez	53
Erika Erlinghagen	
Geschichte aus zweiter Hand	
Der Falls des Eisernen Vorhangs in der Literatur junger Autor*innen des Burgenlandes	65
Erlinghagen Erika	
Történelem másodkézből	
A vasfüggöny leomlása fiatal burgenlandi szerzők szemével	77

Regina Goda Zusammenhänge der Erfahrung der Reise und der (sprachlichen) Zwischenheit	89
Goda Regina Az utazás és a (nyelvi) közöttiség tapasztalatának összefüggései	100
Flavius Kyrill Blume Die Rezeption des Holocaust in der deutschen, österreichischen und ungarischen Literatur 1945-1990	110
Flavius Kyrill Blume A Holokauszt recepciója a német, az osztrák és a magyar irodalomban 1945 és 1990 között	122

II.

Ungarischer Literaturunterricht in Österreichs Schulen Magyar irodalomoktatás az ausztriai iskolákban

Livia Pathy Der Ungarischunterricht in Österreich Unter besonderer Berücksichtigung des Minderheitensprachun- terrichts in den Schulen des Landes Burgenland	137
Pathy Livia Magyartanítás Ausztriában Különös tekintettel a Burgenland tartomány iskoláiban folyó kisebbségi nyelvi képzésre	150
Ferenc Vincze Die Möglichkeiten der Kontextualisierung im Literaturunterricht Mögliche Zusammenhänge der ungarischen und österreichi- schen Literatur im 20. und 21. Jahrhundert	162

Vincze Ferenc A kontextualizáló irodalomoktatás lehetőségei Lehetséges kapcsolódások a 20–21. századi magyar és osztrák irodalomban	171
Ildikó Nick Der ungarische Literaturunterricht in Österreich Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze	181
Nick Ildikó A magyar irodalom tanítása Ausztriában Kihívások és lehetséges módszertani megoldások	199
Stundenplanungen zum Unterrichten von Literatur Óravázlatok irodalomtanításhoz	217
Anhang / Fűggelék Empfohlene Bibliografie für den Unterricht der ungarischen Sprache und Literatur Ajánlott irodalom a magyar nyelv és irodalom oktatásához	244
Lehrbücher / Tankönyvek	247
Bücher für Methodik / Módszertani kötetek	251
Biografien der Autor*innen / A szerzők életrajzai	253

Vorwort

Die ungarische und die österreichische Kultur und Literatur sind in vielen Punkten – historisch, gesellschaftlich und kulturell – miteinander verbunden und bieten eine hervorragende Grundlage, um sich dem einen oder dem anderen nicht als etwas grundsätzlich Fremden, sondern als Teil des Eigenen, des Bekannten zu nähern. Wir glauben, dass diese Herangehensweise und die zahlreichen, konkreten Anknüpfungspunkte von Bedeutung sein können, wenn wir einerseits über den Ungarischunterricht für die in Österreich lebende ungarische Volksgruppe sprechen und andererseits die Kultur und Literatur einer in Österreich lebenden Volksgruppe der Mehrheit vermitteln wollen. Den theoretischen Hintergrund bilden dabei die interkulturelle Hungarologie und Germanistik, da der grundlegende Ausgangspunkt unseres vom Bundeskanzleramt mittels der Interkulturellen Volksgruppenförderung finanzierten Forschungsprojektes das Bedürfnis war, die vielfältigen Beziehungen zwischen den beiden Kulturen und Literaturen aufzuzeigen, was in Form mehrerer Veranstaltungen im Laufe des Jahres 2023 geschehen ist: Am 17. Jänner fand an der Universität Wien ein Podiumsgespräch zum Thema „Ungarischunterricht in Österreich – Herausforderungen und Möglichkeiten“ statt, an dem u.a. Livia Pathy (Bildungsdirektion Burgenland, ZBG Oberwart), Andrea Király (Wiener Ungarischer Schulverein, stv. Vorsitzende des Ungarischen Volksgruppenbeirats) sowie Ildikó Nick (Bunte Schule, Wien Währing; Wiener Ungarischer Schulverein) teilgenommen haben. Am 25. April wurde in Zusammenarbeit mit der PPH Burgenland am Zweisprachigen Bundesgymnasium in Oberwart ein Workshop für Ungarischlehrer*innen abgehalten, in dessen Rahmen didaktische Strategien zur Einbindung der ungarischen Literatur in den Ungarischunterricht vorgestellt und gemeinsam erarbeitet worden sind. Am 7. Oktober fand schließlich die Konferenz mit dem Titel „Inter- und transkulturelle Verflechtungen der ungarisch- und deutschsprachigen Literaturen“ an der Abteilung Finno-Ugristik der Universität Wien statt, bei der Wissenschaftler*innen aus Österreich, Ungarn, Rumänien und Deutschland eine Vielzahl von Überschneidungen und Zusammenhängen zwischen der österreichischen und ungarischen Literatur aufzeigten und deren Anwendbarkeit in der schulischen Literaturvermittlung diskutierten.

Der vorliegende Band ist die Sammlung der Ergebnisse der einzelnen Ver-

anstaltungen. Das Ziel war einerseits einen Überblick zu geben über die Situation und die Möglichkeiten des Ungarischunterrichts im Burgenland¹, andererseits haben wir auch versucht, anhand bestimmter Werke der österreichischen und ungarischen Literatur ganz konkrete Beispiele für einen transkulturellen und mitunter transdisziplinären Literaturunterricht aufzuzeigen. Dies schien uns insbesondere wichtig, als sich gezeigt hat, dass es sich beim Ungarischunterricht um einen äußerst vielfältigen und komplexen Bereich des schulischen Bildungsangebots handelt und die Literaturvermittlung oftmals vordergründig im Kontext der Sprach- und Kulturvermittlung stattfindet. Der Band soll so nicht nur den praktizierenden Ungarischpädagog*innen Anhaltspunkte für die Gestaltung des eigenen Unterrichts geben, sondern auch interessierten, deutschsprachigen Leser*innen einen Einblick in die eigentlich gar nicht so unbekannte ungarische Literatur und die Angebote des Ungarischunterrichts in Österreich bieten. Die oben genannten Beweggründe erforderten auch die zweisprachige Herausgabe dieses Bandes, da nur so das pädagogische Ziel der Wissensvermittlung nicht nur an die ungarische Volksgruppe, sondern auch an ein breiteres Lesepublikum erreicht werden kann.

So gliedert sich der Band auch in drei große Abschnitte: Im ersten Kapitel finden sich Studien mit populärwissenschaftlichem Charakter, die versuchen, eine vergleichende Analyse der österreichischen und ungarischen Literatur vorzunehmen, in dem auf jene Aspekte wie z.B. Mehrsprachigkeit oder ausgewählte literarische Phänomene bzw. kulturelle Kontexte fokussiert wird (z.B. ungarische Literatur im Burgenland, das Leben in sprachlichen und kulturellen Grenzregionen usw.), die bei der Vermittlung zwischen den beiden Kulturen und Literaturen eine bedeutende Rolle spielen können.

Das zweite große Kapitel widmet sich dem Ungarischunterricht in der Praxis. Hier wird ein Überblick über die Situation, die Standorte und nicht zu-

¹ Bis dato gibt es nur im Burgenland ein entsprechendes Minderheitenschulgesetz, das den Unterricht der Volksgruppensprache Ungarisch in den öffentlichen Schulen des Landes sicherstellt. Daher befassen sich die Beiträge des vorliegenden Bandes in erster Linie mit dem Ungarischunterricht, wie er in den öffentlichen Schulen des Burgenlandes angeboten bzw. abgehalten wird. In Wien, das ebenfalls als Siedlungsgebiet der autochthonen ungarischen Volksgruppe gilt, wird Ungarischunterricht in erster Linie von privaten Schulen diverser ungarischer Vereine angeboten, wie etwa dem *Bécsi Magyar Iskolaegyesület – Wiener Ungarischen Schulverein*, der *Bécsi Magyar Iskola – Wiener Ungarischen Schule* sowie dem *Ausztriai Magyar Pedagógusok Egyesülete / AMAPED – Verein Ungarische PädagogInnen in Österreich*.

letzt die Herausforderungen des ungarischen Schulwesens im Burgenland gegeben, die die kulturelle Situation und Identität der ungarischen Volksgruppe in der Region grundlegend bestimmen. Darüber hinaus finden sich in diesem Kapitel auch praxisorientierte, unterrichtsmethodische Schriften, die nicht nur Beispiele und Anregungen für verschiedene Möglichkeiten der Literaturvermittlung im Unterricht liefern, sondern auch erprobte Unterrichtsentwürfe praktizierender Lehrer*innen.

Der dritte Teil umfasst eine ausgewählte Bibliografie von Printpublikationen für den Ungarischunterricht oder das selbstständige Studium der ungarischen Sprache.

Abschließend möchten wir uns bei allen Beiträger*innen dieses Bandes für die wertvolle und gute Zusammenarbeit bedanken und hoffen, dass wir mit unserem Band dazu beitragen können, die Vermittlung der ungarischen Sprache und Literatur sowohl im Volksgruppenkontext als auch darüber hinaus für ein möglichst breites Publikum zugänglicher zu machen.

Erika Erlinghagen & Ferenc Vincze

Előszó

A magyar és az osztrák kultúra és irodalom számos ponton – történelmileg, társadalmilag és kulturálisan – kapcsolódnak egymáshoz, és ezek remek alapot szolgáltatnak ahhoz, hogy lényegében ne ismeretlenként, idegenként közelítsünk az egyikhez vagy a másikhoz. Úgy gondoljuk, hogy ezen tapasztalatoknak és ezen kapcsolódási pontoknak jelentőségük lehet akkor, amikor egyrészt az Ausztriában élő magyar népcsoport magyaroktatásáról beszélünk, másrészt amikor egy Ausztriában élő népcsoport kultúrájának és irodalmának a többség felé való közvetítése a cél.

Amennyiben az itt közölt írások és egyáltalán a kötet koncepciójának elméleti háttérét érintjük, annyiban szükségszerű az interkulturális hungarológiát és germanisztikát megemlíteni, melyek alapvető kiindulási pontot jelentettek az osztrák Szövetségi Kancellária interkulturális népcsoporttámogatása által támogatott kutatási projektünkben, melynek célja a két kultúra és irodalom sokszínű viszonyainak feltárása volt. Erre 2023 során különböző rendezvények keretében került sor. Elsőként a 2023. január 17-ei, a Bécsi Egyetemen megtartott kerekasztalbeszélgetést említhetjük *Ungarischunterricht in Österreich – Herausforderungen und Möglichkeiten* címmel, melyen többek között részt vett Pathy Livia (Burgenlandi Oktatási Igazgatóság, Felsőöri Kétnyelvű Szövetségi Gimnázium), Király Andrea (Bécsi Magyar Iskolaegyesület, a Magyar Népcsoporttanács elnökhelyettese) vagy Nick Ildikó (Bunte Schule, Bécs Währing; Bécsi Magyar Iskolaegyesület). A burgenlandi pedagógiai főiskolával (Private Pädagogische Hochschule Burgenland) együttműködve szerveztünk meg Felsőőrben a Kétnyelvű Szövetségi Gimnáziumban egy workshopot a magyartanárok számára, s ennek keretében a magyar irodalom magyaroktatásban betöltött szerepe és ennek módszertani lehetőségei kerültek előtérbe. 2023. október 7-én rendeztük meg az *Inter- und transkulturelle Verflechtungen der ungarisch- und deutschsprachigen Literaturen* címet viselő nemzetközi konferenciát a Bécsi Egyetem Finnugrisztika Tanszékén, melyen az Ausztriából, Magyarországról, Németországból és Romániából érkezett kutatók a magyar és osztrák irodalom kapcsolattörténetéről és motivikus összefüggéseiről tartottak előadásokat, továbbá ezek középiskolai alkalmazhatósága is tematizálódott. Jelen kötet a fentebbiekben említett rendezvények eredményeiből állt össze. Egyrészt szerettük volna feltérképezni az ausztriai magyaroktatásnak, ezen belül pedig az irodalom oktatásának helyzetét és

lehetőségeit Burgenlandban,¹ másrésről kísérletet tettünk arra is, hogy az osztrák és a magyar irodalom egyes művei kapcsán konkrét példákkal motiváljuk a transzkulturális és emellett transzdiszciplináris irodalomoktatást. Ez különösen fontos volt számunkra, mivel mint kiderült, a magyaroktatás – mely rendkívül szerteágazó és komplex körülmények között zajlik – és az irodalom tanítása gyakorta elsősorban a nyelv- és kultúraközvetítés közegében történik. A kötet így nem csupán a gyakorló magyartanárok számára kíván támpontokat nyújtani az oktatásban, hanem egyszerre szeretne be- és áttekintést is kínálni akár a német nyelvű olvasó számára az egyáltalán nem annyira ismeretlen magyar irodalomba és lehetséges példákat adni az ausztriai magyaroktatás számára. A fentebb felsorolt motivációk egyúttal azt is igényelték, hogy jelen kötet két nyelven jelenjen meg, hiszen csak így válik lehetőségessé, hogy azt az ismeretterjesztő célt elérjük, hogy ne csupán a magyar népcsoport, hanem a tágabb olvasóközönség számára is ismereteket közvetíthessen összeállításunk.

Kötetünk három nagyobb egységre tagolódik, melyek mindegyike kapcsolódik részben a magyaroktatáshoz, részben az osztrák és a magyar irodalom és kultúra közötti interferenciákhoz. Az első nagyobb fejezetben olyan ismeretterjesztő jelleggel megírt tanulmányokat olvashat az olvasó, melyek az osztrák és magyar irodalom összehasonlító elemzésére tesznek kísérletet például a többnyelvűség szempontjából, vagy egy-egy olyan jelenséget, esetleg kulturális kontextust (pl. burgenlandi magyar irodalom, az élet a nyelvi és kulturális határ régiókban stb.) mutatnak fel, melyek lényeges szerepet játszanak/játszhatnak a két kultúra és irodalom közti közvetítésben.

A második nagyobb fejezetben az ausztriai magyaroktatás kerül a fókuszba. Itt áttekintést kaphatunk a burgenlandi magyaroktatás helyzetéről, helyszíneiről és nem utolsó sorban kihívásairól, melyek alapvetően határozzák meg a magyar népcsoport kulturális helyzetét és identitását a régióban. Emellett ebben a fejezetben gyakorlatorientált,

1 Mindeddig csak Burgenland rendelkezik megfelelő kisebbségvédelmi törvénnyel, mely biztosítja a magyar népcsoport nyelv oktatását az állami iskolákban. Ezért jelen kötet tanulmányai elsősorban az állami iskolákban zajló magyaroktatással foglalkoznak, ahogy ez Burgenland esetében történik. Bécsben, ahol szintén autochton magyar népcsoport él, a magyaroktatás főként a különböző magyar egyesületek magániskoláira korlátozódik, ezek többek között: a *Bécsi Magyar Iskolaegyesület – Wiener Ungarischer Schulverein*, a *Bécsi Magyar Iskola – Wiener Ungarische Schule*, vagy az *Ausztriai Magyar Pedagógusok Egyesülete (AMAPED) – Verein Ungarische PädagogInnen in Österreich*.

tanításmódszertani írásokat is olvashat az érdeklődő olvasó, melyek egyrészről példákat, javaslatokat tesznek az irodalomoktatás különböző lehetőségeit illetően, másrészről gyakorló tanárok már bevált óravázlatai is kiegészítik a magyaroktatást bemutató fejezetet.

A harmadik nagyobb egységben egy olyan válogatott bibliográfiát közlünk, melyben a magyar nyelvet és kultúrát tanító oktató vagy az eziránt érdeklődő tanuló találhat számos kötetet vagy online anyagot a tanításhoz vagy tanuláshoz.

Zárszóként szeretnénk a kötet minden közreműködőjének köszönetet mondani az értékes együttműködésért, és reméljük, hogy kötetünkkel hozzájárulhatunk ahhoz, hogy a magyar nyelv és irodalom közvetítése népcsoporti kontextusban és a szélesebb olvasóközönség számára is hozzáférhetőbbé és megismerhetőbbé váljon.

Erika Erlinghagen & Vincze Ferenc